

Jahresbericht des A*dS 2023

1. Mitglieder

Ende 2023 zählte der A*dS 1 001 Mitglieder (771 dt., 187 frz., 31 it., 12 rr., davon ca. 5% aus der 5. Landessprache). 46 neue Mitglieder wurden aufgenommen und 36 sind ausgetreten. 11 Mitglieder sind verstorben: Max Huwyler (28.01.2023,); Dora Lardelli (28.02.2023); Peter Zeindler (05.05.2023); Hanna Johansen (15.04.2023); Ruth Schweikert (04.06.2023); Bernard Antenen (19.06.2023); Elisabeth Kuhn (01.07.2023); Silvana Lattmann (19.07.2023); Norbert Hauser (03.08.2023); Romano Cuonz (19.10.2023); Anna Felder (15.11.2023); Bernhard Trösch (28.12.2023).

2. Mitgliederversammlung 2023

Die Mitgliederversammlung fand am 10. Mai 2023 mit rund 98 Mitgliedern im Alten Spital in Solothurn statt. Thematisch stand das Thema der «künstlichen Intelligenz» im Zentrum. Der Philosoph, Literaturwissenschaftler und Schriftsteller Hannes Bajohr hielt ein Kurzreferat über die «KI in der Literatur». Er berichtete darüber, wie diese Technologie funktioniert, wo ihre Möglichkeiten und Grenzen liegen, und was das für Autor*innen bedeutet. Im Anschluss an den Vortrag wurde unter den anwesenden Autor*innen und Übersetzer*innen rege diskutiert. Die anwesenden Mitglieder beauftragten den Vorstand schliesslich, sich mit dem Thema «KI» auseinanderzusetzen und sich aktiv für adäquate Rahmenbedingungen in Politik und Gesellschaft einzusetzen.

Camille Logoz und Fabiola Carigiet wurden für eine zweite Amtszeit als Vorstandsmitglieder bestätigt, ebenso Nicolas Couchepin für eine als Präsident mögliche dritte Amtszeit im Vorstand.

Aufgrund des Rücktritts der langjährigen Geschäftsführerin, Nicole Pfister Fetz, war auch für diese Position eine Neuwahl erforderlich. Die Versammlung folgte dem Vorschlag des Vorstands und wählte Cornelia Mechler als neue Geschäftsführerin.

3. Vorstand

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen, eine davon als zweitägige Retraite. Er beschäftigte sich u.a. mit der Honorierung von Autor*innen, mit der Kultur- und Literaturpolitik in der Schweiz und in Europa, mit der Medienpolitik, Genderfragen, Nachhaltigkeit, behandelte Themen zur sozialen Sicherheit oder zu Literaturpreisen. Zentral war auch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema der «künstlichen Intelligenz» und in diesem Zusammenhang auch die Beschäftigung mit urheberrechtlichen Fragestellungen. Erneut wurden zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Bundesverwaltung und des Parlaments, aber auch mit Kantonsvertreterinnen oder verschiedenen Medien geführt.

4. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war soweit möglich an fünf Tagen pro Woche Anlaufstelle für Schreibende (Mitglieder und Nichtmitglieder) wie auch Veranstalterinnen, Journalisten und Literaturwissenschaftlerinnen, von privater und öffentlicher Seite, aus dem In- und Ausland. In rund 20 separaten Versänden erhielten die Mitglieder gezielte Informationen, Verbandsunterlagen und Einladungen. Die enge und gute Zusammenarbeit mit der Studer/Ganz-Stiftung, die ihren Sitz beim A*dS-Sekretariat hat, wurde fortgeführt. Die Geschäftsstelle war folgendermassen zusammengesetzt: Nicole Pfister Fetz (Geschäftsführerin, 70%, bis 30.6.2023), Cornelia Mechler (Geschäftsführerin, 80%, ab 1.5.2023), Patricia Büttiker (50%), Marlise Gachot (60%), Thomas Flahaut (Antenne romande, 15%), Margherita Albisetti (Antenna italiana, 15%).

5. Themen und Projekte 2023

Im Einzelnen beschäftigten sich der Vorstand, seine Arbeitsgruppen und die Geschäftsstelle neben den regulären Geschäften und der Organisation der ordentlichen Mitgliederversammlung unter anderem mit folgenden Projekten und Themen:

5.1. 15. Schweizer Symposium für literarische Übersetzer*innen

Bereits zum 15. Mal führte der A*dS das Schweizer Symposium für literarische Übersetzer*innen durch, in diesem Jahr in Zug. In Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL) sowie dem Verein Zuger Übersetzer konnte ein abwechslungsreiches Programm geboten werden, an dem rund 85 Personen teilnahmen. Im Mittelpunkt stand das Thema der «künstlichen Intelligenz». Im Rahmen einer Studie, die im Frühjahr 2023 in Zusammenarbeit mit dem ATLF und dem VdÜ (Berufsverbände der Nachbarländer) durchgeführt wurde, wurden konkrete Erfahrungen von literarischen Übersetzer*innen untersucht, um die Stellung des Post-Editing in der heutigen Verlagsbranche und die Bedeutung dieser Instrumente für die literarische Übersetzung in der Schweiz zu ermitteln. Die während des Symposiums vorgestellten Ergebnisse wurden von theoretischen und praktischen Erwägungen begleitet. In Vorträgen und Workshops wurden vielfältige Fragen behandelt, u.a. die Auswirkungen von «KI» auf die Arbeitsbedingungen der literarischen Übersetzer*innen oder die Gefahren für das Urheberrecht. Der Tag fand seinen Abschluss in einer beeindruckenden Performance der Literaturinitiative Handverlesen.

5.2. Manoscritto finito – e adesso?

Der Vormittag des 4. Novembers 2023 in der Casa della Letteratura in Lugano widmete sich dem Thema der Verlagssuche für angehende Autor*innen. Erläutert wurde u.a., worauf bei Verlagsverträgen zu achten ist, an wen man sich bei Fragen wenden soll und welche Fehler man als angehende Autor*in auf keinen Fall machen sollte. Beteiligt waren neben dem A*dS die Casa della Letteratura, die Vereinigung der Buchhändler und Verleger der italienischsprachigen Schweiz ALESI und Gabriele Capelli Editore. Es nahmen rund 30 Personen an diesem Anlass teil, der in italienischer Sprache durchgeführt wurde.

5.3. Nationale Literatur- und Kulturpolitik

Zwischen Juni bis Ende September 2023 fand die Vernehmlassung zur Kulturbotschaft 2025–2028 statt.

Auch der A*dS schickte fristgerecht eine Stellungnahme, die auch in leicht gekürzter Form auf der Webseite des A*dS aufgeschaltet wurde.

Hinsichtlich der rasanten Entwicklungen im Bereich der generativen «KI» setzte sich der A*dS im Herbst 2023 mit einigen politischen Entscheidungsträgern in Bundesbern in Verbindung. Nahezu zeitgleich, nämlich am 22. November liess der Bundesrat verlautbaren, dass er Regulierungsansätze für «künstliche Intelligenz» prüfe. Der Bundesrat möchte das Potenzial von «künstlicher Intelligenz» nutzbar machen und gleichzeitig die Risiken für die Gesellschaft minimieren. Zu diesem Zweck hat er nun beim UVEK eine Übersicht möglicher Regulierungsansätze von «künstlicher Intelligenz» in Auftrag gegeben. Diese soll bis Ende 2024 vorliegen. Die Analyse wird auf bestehendem Schweizer Recht aufbauen und mögliche Regulierungsansätze für die Schweiz aufzeigen, die mit der «KI»-Verordnung der EU («AI Act») und der «KI»-Konvention des Europarats kompatibel sind. Beide internationalen Regelwerke sind für die Schweiz relevant, und sie werden voraussichtlich bis im Frühjahr 2024 vorliegen und verbindliche horizontale Regelungen zu «KI» beinhalten.

Der A*dS beteiligte sich bereits 2023 an mehreren Arbeitsgremien zum Thema «KI» (u.a. bei Suisseculture und AudioVision) und wird dieses Thema auch 2024 eng verfolgen und seine Mitglieder auf dem Laufenden halten.

Auch das Thema Honorare beschäftigte den A*dS 2023 intensiv. Es wurden Honorarempfehlungen für die Mitarbeit in Jurys und für die Teilnahme an Poetry Slams ausgearbeitet, die 2024 dann zu einer Weiterentwicklung der Honorarempfehlungen beitragen werden. Des Weiteren war der A*dS aktiv bei der Ausarbeitung der Honorarempfehlungen für Illustrator*innen beteiligt, die von Syndicom 2024 neu herausgegeben werden.

Der Präsident beteiligte sich im November 2023 ausserdem an einer Gesprächsrunde zum Thema Autor*innenhonorare, das von Livre Suisse für die Romandie organisiert wurde. Schliesslich war die Medienpolitik für den A*dS im Berichtsjahr weiterhin ein Thema. U.a. war der A*dS an dem von SRF in unregelmässigen Abständen organisierten Austauschtreffen der Branche «Literaturpodium» aktiv dabei. Im August schloss sich der A*dS einer Medienmitteilung von Suisseculture an, die sich explizit gegen die Halbierungsinitiative richtete. Mit der Aussage «Wer Medien halbiert, macht sie kaputt.» stellten wir uns gegen den Abbau der SRG/SRF. Das Thema wird den A*dS auch 2024 weiter beschäftigen.

5.4. Kantonale, kommunale und städtische Literaturpolitik

Im Berichtsjahr fanden erneut Austauschgespräche mit verschiedenen kantonalen, kommunalen und städtischen Vertreter*innen der Kultur- bzw. Literaturförderung statt.

5.5. Praktische Rahmenbedingungen für Autorinnen und Übersetzer

Der Verband engagierte sich 2023 weiterhin in der Weiterbildung rund um die praktischen Rahmenbedingungen für Autoren und Übersetzerinnen. U.a. fanden auch im Berichtsjahr das Seminar zu «Autor*in sein – konkrete Implikationen und beruflicher Status» am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, der «Campus Solothurn» an den Solothurner Literaturtagen oder das «Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer» in Zug statt. Auch die Table Ronde für Studierende des Master of Arts in Contemporary Arts Practice der HKB sowie der Workshop im Bereich «Literarisches Schreiben» an der SAL Schule für angewandte Linguistik in Zürich konnten wiederum angeboten werden.

Darüber hinaus präsentierten der Präsident, die Vizepräsidentin, weitere Vertreterinnen und Vertreter aus dem Vorstand wie auch die Geschäftsführerin bei mehreren Gelegenheiten den A*dS und seine Kernthemen.

5.6. Beratung in Rechts- und anderen Fragen

In 28 Fällen musste eine Juristin in französischer und italienischer Sprache bzw. ein Jurist in deutscher Sprache konsultativ beigezogen werden. Die Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst der französischen Schwesterorganisation Société des gens de lettres SGDL bei rechtlichen Anliegen der Mitglieder beider Organisationen konnte ebenfalls erfolgreich weitergeführt werden. Daneben beantworteten die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie der Präsident, die Vizepräsidentin, punktuell weitere Vorstandsmitglieder und die Antennes latines, teilweise mit Unterstützung von weiteren Fachleuten, geschätzte mehr als 1 200 Fragen und Anliegen von Mitgliedern und Aussenstehenden. Sie beurteilten Vertragsentwürfe, halfen juristische Probleme zu lösen und berieten in Fragen rund um die soziale Sicherheit, die Verlagssuche, die Literaturförderung oder andere Anliegen rund um das literarische Schreiben.

5.7. Projekte des A*dS (in Kooperation mit anderen Organisationen)

2023 wurde der im Nachgang zum Frauen-Literatursymposium entwickelte Leitfaden für gute Moderationen auf der A*dS-Website aufgeschaltet. Ausserdem wurde intensiv an der Planung für ein nachfolgendes Symposium gearbeitet, das am 7./8. Juni 2024 in Basel stattfinden wird. Erneut stattfinden konnte das auf Initiative von Pro Helvetia entstandene und gemeinsam mit dem A*dS organisierte Angebot «Frankfurter Seilschaften». Dafür wurden im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2023 sechs Schweizer Nachwuchsautorinnen auf Ausschreibung

ausgewählt, die dann gemeinsam und in Begleitung der erfahrenen Autorin Simone Lappert an die Frankfurter Buchmesse reisen durften. Ziel war das Kennenlernen des Messebetriebs, der Austausch und die Vernetzung mit internationalen Kolleg*innen sowie die Kontaktaufnahme mit weiteren Akteur*innen der Literaturbranche.

Auch 2023 bot der A*dS den Schreibort in Paris an. Die Wohnung war elf Monate und eine Woche besetzt. Wegen kurzfristiger Sistierungen waren drei Wochen nicht besetzt. Elf A*dS-Mitglieder und ein Nicht-Mitglied hatten die Möglichkeit, die Wohnung für kürzere Zeit zu mieten. Drei A*dS-Mitglieder erhielten eine Reduktion von 40% des Mietpreises.

Im Rahmen des Austauschprogramms mit dem Unabhängigen Literaturhaus Niederösterreich verbrachte Patrizia Parolini den Mai in Krems, umgekehrt war der österreichische Autor Stefan Kutzenberger von Mitte September bis Mitte Oktober im Kulturhaus Villa Sträuli in Winterthur zu Gast.

5.8. Öffentliche Präsenz des A*dS

Im Berichtsjahr war der A*dS mit Projekten an literarischen Veranstaltungen präsent, so an den Solothurner Literaturtagen und beim Lesefest «Vielsprachige Schweiz» im Literaturhaus Zürich, referierte an verschiedenen Weiterbildungsprogrammen und Tagungen.

Der traditionelle Weihnachtsapero des A*dS fand am 1. Dezember in Lugano statt. An diesem Anlass wurde der achte Lilly Ronchetti-Preis an Lou Lepori vergeben, und zwar für das Projekt «Nuovi amori. Raccolta di racconti».

5.9. Kommunikationsmittel des A*dS

2023 erschienen zwei Ausgaben der gedruckten Verbandszeitschrift (Info-Bulletin). Der A*dS informierte seine Mitglieder zudem rege via Mail und wo nötig mit direktem Postversand.

Die dreisprachige Website des A*dS (www.a-d-s.ch) ist ein zentrales Kommunikationsinstrument des Verbands. Sie liefert neben einer Übersicht über Verbandsdienstleistungen und hilfreichen Informationen für Mitglieder und weitere Interessierte, auch Neuigkeiten rund um die Literatur und das Schreiben. Die stets aktualisierte Internetseite wird rege besucht.

Das A*dS-Lexikon wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut, es wurden gezielt weitere Einträge ergänzt. Das gut benutzte digitale Nachschlagewerk bietet mit Einträgen von mittlerweile 3'676 Autorinnen und literarischen Übersetzern Hilfsmittel für alle, die Informationen zu Autorinnen und literarischen Übersetzern suchen.

Der A*dS ist schon länger auf Facebook und Instagram präsent. Im Sommer wurde der Name des Verbands auf Instagram angepasst (`ads_schweiz`) und ein LinkedIn-Konto erstellt. Regelmässige Posts auf diesen sozialen Medien geben Informationen an Verbandsmitglieder und weitere Interessierte weiter. Ausserdem teilt der A*dS auch wichtige Ausschreibungen von Partnerorganisationen, u.a. von Pro Helvetia auf seinen Kanälen.

Am 1. September 2023 trat in der Schweiz das neue Datenschutzgesetz (DSG) mit der neuen Datenschutzverordnung (DSV) in Kraft. Mithilfe eines Juristen konnte der A*dS eine deutschsprachige Grundversion für die Datenschutzerklärung auf der Webseite erschaffen. Die Verbandswebseite besitzt nun auch ein Impressum und einen Cookie-Banner, ebenfalls die Webseite des A*dS-Lexikons.

6. **Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**

6.1. LiteraturSchweiz

Beim A*dS ist auch der Sitz des Vereins LiteraturSchweiz. Die relevanten Organisationen der Schweiz im Bereich Literatur sind Mitglieder, die Geschäftsführerin des A*dS ist Präsidentin, das A*dS-Sekretariat übernimmt Administration und Buchhaltung, das A*dS-Mitglied Beat Mazenauer ist Geschäftsführer.

Im Berichtsjahr wurde das Konzept der Webplattform weiter diskutiert, doch bevor dieses tatsächlich umgesetzt werden konnte, tat sich eine neue Diskussion auf. Die Abteilung Literatur

der Pro Helvetia regte an, über eine gesamtschweizerische Literaturplattform nachzudenken, die im Kern dieselben Ziele wie literaturschweiz.ch verfolgen soll. Um die Idee einer Literaturplattform zu diskutieren, lud Pro Helvetia im Herbst 2023 zu einem ersten Treffen ein. Gastgeberinnen waren Reina Gehrig und Aurélia Maillard. Neben LiteraturSchweiz, waren u.a. Livresuisse, Viceversaliteratur, die Solothurner Literaturtage, die SRF-Literaturredaktion, die Lia Rumantscha und der A*dS eingeladen. Begleitet und moderiert wurde das Treffen durch die Agentur Designsensor aus Bern, die auf Plattformlösungen und deren Konzepte spezialisiert ist. Die Diskussion war anregend und wird im Frühjahr 2024 unter der Schirmherrschaft der Pro Helvetia weitergeführt, um die erwähnte Idee an eine Realisierung heranzuführen.

6.2. Studer/Ganz-Stiftung

Die Studer/Ganz-Stiftung hatte bis 31.12.2023 ihren Sitz beim A*dS. Das Stiftungssekretariat wurde von der Geschäftsstelle des A*dS betreut. Im Berichtsjahr traf sich die Jury des Premio Studer/Ganz, um einen Gewinner/eine Gewinnerin der fünften Ausgabe des Preises für die italienische Schweiz zu bestimmen. Obwohl die Jury in einigen der 16 eingereichten Manuskripte interessante Beiträge fand, entschied sie sich, den Preis nicht zu vergeben. Keines der eingereichten Manuskripte konnte die fünf Jurymitglieder voll überzeugen.

Da die literarische Nachwuchsförderung in der Schweiz für die Stiftungsgründerin und -präsidentin Liliane Studer eine Herzensangelegenheit ist, hat sich die Stiftung intensiv um eine Nachfolgelösung bemüht und mit der Sophie und Karl Binding Stiftung eine ideale Partnerin dafür gefunden. Unter dem Namen Chrysalide übernimmt die Stiftung ab 2024 die Trägerschaft der Studer/Ganz-Preise zur Nachwuchsförderung im Bereich Literatur.

Die drei Preise Chrysalide – Binding Förderpreis für Literatur, Chrysalide – Prix Binding d'encouragement à la littérature und Chrysalide – Premio Binding di promozione della letteratura werden alternierend je alle zwei Jahre an Autor*innen vergeben, die noch kein literarisches Werk publiziert haben. Der Name «Chrysalide» bezeichnet das Entwicklungsstadium einer Raupe, kurz bevor sie zum Schmetterling wird. Mit den Preisen für die deutsch- und die italienischsprachige Schweiz zeichnen die jeweiligen Jurys ein Prosadebütmanuskript aus, das in einem Schweizer Publikumsverlag veröffentlicht wird. Beim französischsprachigen Preis wählt die Jury literarische Texte von drei bis fünf Autor*innen aus, die weiterentwickelt werden. Ein Autor oder eine Autorin erhält zusätzlich ein Stipendium für einjähriges Mentorat.

Um die hohe Qualität der Studer/Ganz-Preise weiter zu gewährleisten, bestehen die bisherigen Gremien weiter. So wird der Stiftungsrat der Studer/Ganz-Stiftung zur Fachgruppe Literatur und die Geschäftsführung der Preise liegt weiterhin beim A*dS. Im Frühjahr 2024 schreibt die Sophie und Karl Binding Stiftung erstmals in der Deutschschweiz den Chrysalide – Binding Förderpreis für Literatur für das beste unveröffentlichte Prosadebütmanuskript aus.

6.3. Suisseculture Sociale

Bei Suisseculture Sociale ist Nicole Pfister Fetz noch bis zur GV 2024 Präsidentin, Cornelia Mechler war als designierte Vorstandsmitglied bei den Sitzungen dabei. Gemeinsam mit Partnern und Berufsverbänden entwickelte Suisseculture Sociale eine nationale Sensibilisierungskampagne zum Thema der sozialen Sicherheit. Dabei geht es sowohl um faire Arbeitsbedingungen, Entschädigungen bei Erwerbsausfall, Familienzulagen, Altersvorsorge, Krankheit, Unfall als auch um steuer- und arbeitsrechtliche Fragen.

Unter dem Motto «Artist Take Action» wird im Frühjahr 2024 der einfach verständliche und umfassende Ratgeber mit weitreichenden Informationen und den wichtigsten Antworten zum Thema soziale Sicherheit in digitaler Form verfügbar sein.

6.4. Suisseculture

In der Zusammenarbeit mit Suisseculture standen 2023 die Kulturbotschaft des Bundes, Künstler*innenhonorare, die Europa(-Initiative) und die Medienpolitik (hier vor allem die

Halbierungsinitiative) im Zentrum. Die Geschäftsführerin des A*dS ist im Vorstand aktiv und nahm auch an der Retraite teil. An den beiden Präsidenten/Geschäftsleiterinnen-Konferenzen wurden insbesondere die genannten Themen diskutiert.

6.5. Verein LIBER

Nach einem erfolgreichen Abschluss des Projekts LIBER ruhte die Arbeit des Vereins im Jahr 2023. Der Zusammenschluss wird aber weiter Bestand haben, um den Austausch unter den Berufsverbänden der Schweizer Buchbranche (A*dS, SBVV, LivreSuisse, ALESI und SWIPS) weiter zu vertiefen. Cornelia Mechler wurde in den Vereinsvorstand gewählt.

6.6. Weitere Organisationen, Arbeitsgruppen und Delegationen

Die Vorstandsmitglieder vertraten den Verband an verschiedenen Sitzungen, kulturellen Anlässen und Veranstaltungen und leisteten persönlichen Einsatz in diversen kulturpolitischen Bereichen.

Mitglieder des A*dS, Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführung waren in verschiedenen Organisationen und bei Institutionen engagiert, die auf nationaler und internationaler Ebene für die kulturellen, berufspolitischen, literarischen, wirtschaftlichen und sozialen Anliegen und Interessen von Autorinnen und Autoren von Bedeutung sind:

- > Autillus: Jyoti Guptara
- > Bieler Gespräche: Gilles D'Andrès, Valentin Decoppet, Markus Kirchhofer
- > Buchlobby: Nicole Pfister Fetz/Cornelia Mechler
- > Casa della letteratura per la Svizzera italiana: Fabiano Alborghetti, Gianna Olinda Cadonau, Jérôme Meizoz, Fabio Pusterla (Programmkommission)/Jacqueline Aerne, Fabiano Alborghetti, Barbara Sauser (Vorstand)
- > ch-intercultur: Guy Krneta, Francesco Micieli
- > Coalition pour la diversité culturelle: Nicolas Couchepin, Etrit Hasler
- > Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraire CEATL: Barbara Sauser
- > Deutschschweizer PEN Zentrum: Adi Blum, Heike Fiedler, Asiye Mujgan Güvenli, Joël László, Dragica Rajčić Holzner, Dominik Riedo
- > European Writers' Council EWC: Nicole Pfister Fetz/Cornelia Mechler, Nicolas Couchepin
- > Fondation C.F. Ramuz: Marius Daniel Popescu
- > Fürsorgestiftung der ProLitteris: Yari Bernasconi, Anne Pitteloud, Werner Rohner, Theres Roth-Hunkeler, Raphael Urweider
- > Herausgeberkommission der CH-Reihe: Yari Bernasconi
- > LiteraturSchweiz: Ruth Gantert (Vorstand), Beat Mazenauer (Geschäftsführer), Nicole Pfister Fetz/Cornelia Mechler (Vorstand), Marlise Gachot, Patricia Büttiker
- > ProLitteris: Claude Darbellay, Stefan Keller, Nicole Pfister Fetz/Cornelia Mechler
- > Rat für deutsche Rechtschreibung: Franco Supino
- > Schweizerische Schillerstiftung: Yari Bernasconi, Nicolas Couchepin, Pietro De Marchi, Ruth Gantert
- > Solothurner Literaturtage: Ruth Gantert (Vorstand), Katja Alves, Matto Kämpf, Sarah Elena Müller, Ivna Žic (Programmkommissionen)
- > Société Suisse des Auteurs SSA: Antoine Jaccoud (Verwaltungsrat)
- > Studer/Ganz-Stiftung: Jacqueline Aerne, Nicolas Couchepin, Ruth Gantert, Nicole Pfister Fetz (Stiftungssekr. bis Ende 2023), Cornelia Mechler, Patricia Büttiker
- > Suisseculture: Nicole Pfister Fetz/Cornelia Mechler
- > Suisseculture Sociale: Nicole Pfister Fetz (Präsidentin bis Frühjahr 2024), Etrit Hasler, Cornelia Mechler
- > Swiss ITI: Ursula Werdenberg

- > Taskforce Culture: Cornelia Mechler – Taskforce romande: Nicolas Couchepin
- > VdÜ: Arbeitsgruppe KI: Cornelia Mechler
- > Weiterschreiben Schweiz: Raphaëlle Lacord, Marina Skalova (Projektleiterin frz. Schweiz), Dragica Rajčić Holzner (Beraterin), Camille Luscher (Vorstand)

6.7. Internationale Zusammenarbeit

Im Berichtsjahr fand die Jahresversammlung des EWC (European Writers' Council), des Dachverbands der europäischen Schriftstellerverbände, in Berlin statt. Nicolas Couchepin und Cornelia Mechler nahmen daran teil. Dort wurde u.a. die Initiative [againstwritoids.com](https://www.againstwritoids.com) vorgestellt. Ein Writoid ist ein Roboter, der versucht, den Stil und die Methoden eines menschlichen Autors/einer menschlichen Autorin zu imitieren. Es geht der Initiative jedoch nicht darum, die Technologie an sich zu bekämpfen, sondern eine ethisch vertretbare und gut geregelte Nutzung zu fordern.

Die Jahresversammlung des CEATL (Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraires) fand unter Anwesenheit der A*dS-Delegierten Barbara Sauser in Ljubljana statt. Die Kontakte zum EWC, zum CEATL sowie zu Verbandskolleg*innen aus Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien wurden per Mail und in verschiedenen Videokonferenzen gepflegt, um den Austausch über die gesamteuropäische Situation zu gewährleisten. Zusätzlich tauschten sich verschiedene deutsche, österreichische und Schweizer Autor*innenorganisationen im sogenannten Netzwerk Autorenrechte NAR zu Fragen rund um den Literaturbetrieb aus. Der A*dS ist als einzige Schweizer Organisation Teil dieses Netzwerkes.

Der VdÜ verschickte am 1. November 2023 einen Sonderrundbrief, bei dessen Entstehung auch der A*dS aktiv mitwirkte. Es werden anschaulich Informationen darüber gegeben, womit wir es bei «KI»-Technik eigentlich zu tun haben. Ausgeführt wird des Weiteren, welche Folgen sich für den Arbeitsmarkt und die Berufspraxis von Übersetzer*innen aus den technischen Erkenntnissen ableiten lassen. Und schliesslich folgt eine Empfehlung dazu, wie sich literarische Übersetzer*innen und ihre Verbände positionieren können, wie der Umgang mit «KI» diskutiert wird.

7. Finanzen

Bei Einnahmen von CHF 680'894 gegenüber Ausgaben von CHF 711'202 weist die Rechnung 2023 einen Verlust von CHF 4'480 aus. Das Jahr konnte somit mit einem leicht tieferen als budgetierten Verlust abschliessen (Budget: CHF 7'459). Wiederum konnten verschiedene Projekte durch Drittmittel finanziert werden, was den Eigenfinanzierungsanteil des A*dS minimierte.

An dieser Stelle dankt der A*dS für die finanzielle Unterstützung 2023 dem Bundesamt für Kultur BAK, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Kanton Zug, der Stadt Zug, der Fondation Jan Michalski, der Stiftung Temperatio, dem Kulturfonds ProLitteris, der Landis & Gyr Stiftung, dem Verein der Zuger Übersetzer, der Oertli Stiftung sowie mehreren Mitgliedern für Einzelspenden.

Der Vorstand kann auf begründeten Antrag Mitgliedern den Mitgliederbeitrag erlassen oder reduzieren. 2023 wurde 10 Mitgliedern ein reduzierter Mitgliederbeitrag gewährt und 9 Mitgliedern der Beitrag erlassen.

Zum vierten Mal wurden nach dem neuen System finanzielle Leistungen auf Gesuch an die Mitglieder ausgeschüttet. 18 Mitglieder erhielten insgesamt CHF 19'400 aus dem A*dS-Solidaritätsfonds.

Nicolas Couchepin, Präsident
Cornelia Mechler, Geschäftsführerin
Zürich, März 2024